

wenn auch unmittelbare stilistische Berührungen bei der verschiedenen Art der übrigen Schriften nur vereinzelt begegnen.¹⁾ Der Grundgedanke, daß das Elend der Zeit die Strafe für ihre Sünden sei im Gegensatz zu dem besseren Los der guten alten Zeit, findet sich auch sonst bei ihm²⁾, ist allerdings ein Gemeinplatz und hat nichts Bezeichnendes an sich. Aber eine Predigt zum Feste des h. Judocus aus Lupus' Feder wird niemand wundernehmen, der weiß, welche Rolle die *cella sancti Iudoci*, jenes Saint-Josse-sur-Mer in seinen Briefen spielt. Ludwig der Fromme hatte das Kloster an Ferrières geschenkt³⁾, das aus diesem Besitz im Norden einen beträchtlichen Teil des eigenen Bedarfes deckte; Karl der Kahle hat Ferrières gleich in den Anfängen von Lupus' Abtzeit 841 (10. Mai) das Eigentum an dem andern Kloster bestätigt.⁴⁾ Aber in der Zeit des Bruderkrieges hat erst Kaiser Lothar 840, dann auch Karl selbst Ferrières das Eigenkloster entzogen und Laien übertragen, und Jahre lang hat Lupus nun gekämpft, immer neue Männer von Einfluß in Bewegung gesetzt, bis er nicht nur das Versprechen der Rückgabe (27. Dezember 843)⁵⁾, sondern die Rückgabe selbst um die Mitte des Jahrhunderts erreichte⁶⁾, sich 'abbas monasterii Ferrariensis atque Sancti Iudoci' nennen⁷⁾ und in St. Josse wieder verweilen konnte.⁸⁾ Bei einem solchen Aufenthalt

lehrte Anzeigen 1893, I, S. 22f. (= Gesammelte Abhandlungen zur mittellateinischen Rythmik II, 1905, S. 266) und A. C. Clark, *The Cursus in mediaeval and vulgar Latin*, Oxford 1910, S. 13; über den unregelmäßigen Gebrauch von Reim Karl Polheim, *Die lateinische Reimprosa* (Berlin 1925) S. 354f.

1) Auf die wenigen Anklänge, die ich bemerkte, habe ich in den Anmerkungen zur Predigt hingewiesen.

2) Brief 29, 100, 126 (S. 34, 88, 106); vgl. auch 104 (S. 91).

3) Die Urkunde ist verloren; vgl. Mühlbacher, *Reg. I²*, S. 848 Nr. 151; *MG. Epist.* VI, 3 Anm. 1.

4) Über die von Morin herausgegebene, mir nicht zugängliche Urkunde vgl. A. Giry, *Études d'histoire du moyen âge dédiées à Gabriel Monod* (Paris 1896) S. 116; Dümmler, *Epist.* VI, 2, Anm. 11; F. Lot und L. Halphen, *Le règne de Charles le Chauve I* (*Bibliothèque de l'École des hautes études* 175), 1909, S. 26 Anm. 9.

5) Urkunde Karls bei Baluze a. a. O. S. 511f.; Bouquet, *Recueil des historiens des Gaules et de la France* VIII, 448.

6) Brief 11, 32, 42—45, 50, 51, 53, 55, 60, 71, 83, 88, 92. Vgl. dazu außer Levillain *Trier* a. a. O. S. 115ff.; zu Brief 43 auch F. Lot, *Le monastère inconnu pillé par les Normands en 845* (*Bibliothèque de l'École des chartes* 70, 1909, S. 433—445).

7) Brief 14 (S. 23).

8) Brief 13, 61, 62 (S. 22, 61f.).